

# Unternehmensinterne Privatermittlungen als Bestandteil eines risiko-orientierten Compliance-Systems

26. Januar 2010

Mercure Frankfurt-Eschorn Helfmann-Park

Referenten

Dr. Ulrich Wastl

Dr. Philippe Litzka

Martin Pusch

**Börsen-Zeitung**  
Zeitung für die Finanzmärkte

WERTPAPIER-MITTEILUNGEN

## Referenten

### Dr. Ulrich Wastl



ist Partner der Rechtsanwaltssozietät Westpfahl & Spilker. Er ist schwerpunktmäßig in den Bereichen Bank-, Aktien- und Kapitalmarktrecht sowie Wirtschaftsstrafrecht tätig und berät in diesem Zusammenhang verschiedenste Unternehmen des Finanzdienstleistungssektors, aber auch aus anderen Branchen. Seit nunmehr weit mehr als einem Jahrzehnt umfasst diese Tätigkeit auch die Durchführung, Koordinierung und Kontrolle effektiver unternehmensinterner Privatermittlungen sowie die Verwertung der hierbei gewonnenen Erkenntnisse beim Aufbau risikoorientierter Compliance-Systeme.



### Dr. Philippe Litzka

ist Partner der Rechtsanwaltssozietät Westpfahl & Spilker. Er ist schwerpunktmäßig in allen Bereichen des Wirtschaftsstrafrechts einschließlich des Steuerstrafrechts tätig. Neben der klassischen Strafverteidigung beinhaltet diese Tätigkeit auch die präventive Beratung im Bereich der Compliance sowie die Durchführung, Koordinierung und Kontrolle effektiver unternehmensinterner Privatermittlungen bei Unternehmen.



### Martin Pusch

ist Rechtsanwalt in der Rechtsanwaltssozietät Westpfahl & Spilker. Er ist schwerpunktmäßig an der Schnittstelle zwischen dem Wirtschaftsstrafrecht und zahlreichen Bereichen des Zivilrechts, insbesondere des Bank-, Aktien- und Kapitalmarkt- sowie des Gesellschafts- und Arbeitsrechts tätig. Diese Tätigkeit schließt auch die Durchführung, Koordinierung und Kontrolle effektiver unternehmensinterner Privatermittlungen ein.

## Zielsetzung

Die Reihe spektakulärer unternehmensinterner Privatermittlungen wird mit den Schlagwörtern „Siemens-Korruptionsaffäre“, „MAN-Korruptionsaffäre“, „Telekom AG“, „Deutsche Bahn AG“ und „Deutsche Bank AG“ ebenso eindrucksvoll wie exemplarisch beschrieben. Jedoch sind diese spektaku-

lären Fälle nur die Spitze des Eisbergs. Gleichzeitig aber belegen sie mit warnender Deutlichkeit, dass die rechtlichen Grundlagen und Grenzen unternehmensinterner Privatermittlungen oftmals noch nicht hinreichend deutlich herausgearbeitet wurden und dies in der Praxis zu erheblichen Problemen führen kann. Hinzu tritt, dass gerade in diesem Bereich allzu unkritisch US-amerikanische Rechtstraditionen sowie hierauf basierende Vorgehensweisen im Zuge entsprechender Privatermittlungen in deutschen bzw. europäischen Unternehmen adaptiert werden; auch dies verbunden mit nicht unerheblichen Risiken aus Sicht der für diese Privatermittlungen zuständigen Unternehmensleiter bzw. der generell verantwortlichen Personen. Vor diesem Hintergrund geben die Referenten nicht nur einen ersten Überblick über die tatsächlich zu beachtenden rechtlichen Rahmenbedingungen unternehmensinterner Privatermittlungen, sondern lassen ihre praktischen Erfahrungen im Umgang mit diesem modernen Instrument eines gelebten Compliance-Systems einfließen. Daneben werden sie aber auch verdeutlichen, dass zwischenzeitlich unternehmensinterne Privatermittlungen auf Grund rechtlicher Anforderungen notwendiger Bestandteil eines funktionierenden Compliance-Systems sind. Darüber hinaus zeigen sie, dass auch im Bereich unternehmensinterner Privatermittlungen bei aller Berechtigung der Forderung nach einem möglichst umfassenden Compliance-System zunehmend auch darauf geachtet werden muss, die in diesem Zusammenhang aus Sicht des betroffenen Unternehmens bestehenden Risiken nicht unnötig und unkalkulierbar zu erhöhen. So geben sie in diesem Zusammenhang entsprechende Hinweise im Hinblick auf die optimale Gestaltung eines Compliance-Systems. Besonderer Wert wird gelegt auf die spezifischen Bedürfnisse kleinerer und mittelständischer Unternehmen in diesem Bereich.

## Teilnehmer

Das Seminar richtet sich an Mitglieder des Vorstandes und leitende Angestellte aus den Bereichen Betrugsabwehr, Geldwäsche, Compliance, Recht, Interne Revision von Banken, Sparkassen, Genossenschaften, Versicherungen, Kapitalanlagegesellschaften und anderen (kapitalmarkt-orientierten) Unternehmen sowie an beratende Rechtsanwälte, Makler, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer.

9.30 bis ca. 17.30 Uhr

## Einführung

- Rechtstatsächliche Beschreibung unternehmensinterner Privatermittlungen
- Bedeutung unternehmensinterner Privatermittlungen
- **Spektakuläre Beispielfälle aus der Praxis** – Von der Siemens-Korruptionsaffäre über die Spitzelaffäre bei der Telekom bis zur Rasterfahndung bei der Deutschen Bahn
- Typische Grundkonstellationen unternehmensinterner Privatermittlungen im Finanzdienstleistungssektor

## Ablauf und Gestaltungsformen unternehmensinterner Privatermittlungen – verdeutlicht anhand einiger Praxisbeispiele

### Straf- und strafverfahrensrechtliche Grundlagen

- Nemo tenetur-Prinzip; Beweisverwertungsverbote; Unternehmensstrafrecht; etc.

### Arbeitsrechtliche Grundlagen

- Nemo tenetur-Prinzip im Arbeitsrecht; Whistleblowing; Mitarbeiteramnestie; etc.

### Kapitalmarkt-, aktien- und gesellschaftsrechtliche Grundlagen

- Aktien- und gesellschaftsrechtliche Verankerung unternehmensinterner Privatermittlungen; Business-Judgement-Rule und unternehmensinterne Privatermittlungen; generelle Haftungsfragen aus Sicht des Vorstands, aber auch des Aufsichtsrats; kapitalmarktrechtliche Informationspflichten; etc.

## Gesteigerte Haftungsrisiken in Unternehmen gegenüber Dritten als Folge unternehmensinterner Privatermittlungen

- Haftungsrisiken auf Grund entsprechender Informationsrechte von Gesellschaftern und/oder Anlegern; unternehmensinterne Privatermittlungen als Ansatzpunkte für Raider-Angriffe; etc.

## Spezifische Überlegungen zu internationalen Sachverhalten, namentlich im Einflussbereich der SEC

- Justiz- und Rechtskonflikte im internationalen Rechtsverkehr; besondere Überlegungen aus dem Bereich der internationalen Rechtshilfe in Strafsachen; etc

## Neue Herausforderungen im Hinblick auf die optimale Gestaltung eines Compliance-Systems – verdeutlicht anhand der Organisation unternehmensinterner Privatermittlungen

- Weniger kann manchmal auch mehr sein!; Erhöhung des Risikos durch allzu unkritische unternehmensinterne Privatermittlungen; Notwendigkeit der konkreten Bestimmung und Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands; etc.

## Thesenartige Zusammenfassung und kritische Würdigung in der Form entsprechender Handlungsgrundlagen und -empfehlungen

## Diskussion

## Teilnahmebedingungen und Anmeldung

### Organisation / Rückfragen

WM Seminare ♦ Postfach 11 09 32 ♦ 60044 Frankfurt am Main ♦ Tel.: 0 69 / 27 32-162 ♦ Fax: 0 69 / 27 32-200 ♦ www.wm-seminare.com

### Datum

26. Januar 2010  
9.30 bis ca. 17.30 Uhr

### Veranstaltungsort

Mercure Frankfurt-Eschborn Helfmann-Park  
Helfmann-Park 1  
65760 Eschborn/Frankfurt  
Tel. 06196/9697-0

### Anmeldung zum Seminar Nr. S10-725H

(unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen)

Am WM-Seminar "Unternehmensinterne Privatermittlungen" am 26. Januar 2010 in Eschborn nehme ich teil. Der Seminarpreis pro Person in Höhe von EUR 795,- zzgl. MwSt. wird nach Erhalt der Rechnung überwiesen. Die Rechnung bitte ich auszustellen auf  mich  Firma/Institut.

Mit der Nennung meiner E-Mail-Adresse erkläre ich mich einverstanden, weitere Informationen zu Produkten und Dienstleistungen der WM Gruppe zu erhalten. (Bitte streichen, falls nicht einverstanden.) Ich kann der Verwendung meiner personenbezogenen Daten für Werbezwecke jederzeit widersprechen bei [seminare@wm-seminare.de](mailto:seminare@wm-seminare.de) oder unter Tel. 069/2732-162.

### Preise/Leistungen

Nach Eintreffen Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung über den Seminarpreis in Höhe von EUR 795,- (zzgl. 19% MwSt. = EUR 151,05). Der Rechnungsbetrag muss vor Seminarbeginn eingegangen sein. Im Preis enthalten sind die Teilnahme am Seminar, Mittagessen, Erfrischungen / Pausengetränke und Arbeitsunterlagen. Der Verlag behält sich kurzfristige Programm-änderungen vor.

### Rücktritt / Storno

Die Anmeldung zum Seminar ist verbindlich. Bei Nichtteilnahme wird der volle Preis erhoben. Es ist möglich, eine Ersatzperson zu benennen. Bei Storno der Teilnahme am Seminar später als zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung wird eine Aufwandsentschädigung von EUR 300,- (zzgl. 19% MwSt. = EUR 57,-) berechnet. Bei Storno der Teilnahme früher als zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung entstehen keine weiteren Kosten. Der Verlag behält sich vor, das Seminar ggf. abzusagen. In diesem Fall wird der bereits gezahlte Seminarpreis zurückerstattet. Weitere Ansprüche gegenüber dem Verlag bestehen nicht.

### Unterkunft / Hotel

Für die Teilnehmer steht ein begrenztes Zimmerkontingent im Hotel zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Reservierung direkt unter Berufung auf die Veranstaltung vor, Buchungscode SC319416244.

Ort, Datum

Unterschrift



Ja, ich möchte als Dankeschön für meine Teilnahme die **Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht** drei Wochen lang kostenlos und unverbindlich erhalten.

Ja, ich möchte als Dankeschön für meine Teilnahme die **WuB-CD-ROM** drei Wochen lang kostenlos und unverbindlich zur Ansicht erhalten.

Ja, ich möchte als Dankeschön für meine Teilnahme die **Börsen-Zeitung** vier Wochen lang kostenlos und unverbindlich erhalten.

1. Teilnehmer: Name, Vorname

2. Teilnehmer: Name, Vorname

Funktion/Abteilung

Funktion/Abteilung

Telefon, Fax

Telefon, Fax

E-Mail

E-Mail

Firma/Institut

Straße/Postfach

Postleitzahl, Ort

Fax 069 / 27 32 - 200